

Pressemitteilung, Tann / Rhön (23.06.2011).

Flüchtlinge vor einer strahlenden Welt

Elektrosmog-Belastung auf lokaler Ebene senken - Kabel statt Funk, so lautet die Forderung der "Initiative Tanner Bürger-Funk-Internet für Tann ???". Die Initiative hatte in Verbindung mit dem NABU-Tann zu einem Film- und Informationsabend geladen. In eindrücklicher und beklemmender Weise zeigte der finnische Dokumentarfilm "Flüchtlinge vor einer strahlenden Welt", welche katastrophalen Auswirkungen die Strahlenbelastung der allumfassenden Funktechnik auf Mensch und Natur haben. Für den Teil der Bevölkerung, der elektrosensibel ist, bedeutet dies eine ausweglose Situation bis zum völligen Verlust von Lebensqualität und dem Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben. Immer noch wird von den Betreibern die Gefährdung der Bevölkerung geleugnet und entsprechende Forschungsergebnisse ignoriert. Auch die zuständigen Kontrollgremien verhalten sich uneinsichtig und fühlen sich in keiner Weise dem Gedanken der Vorsorge zum Schutz der Bürger verpflichtet.

Die Betroffenheit war den Anwesenden anzusehen und so wurde in der anschließenden Diskussion die Forderung laut, auf alle Fälle auf lokaler Ebene die Funkbelastungen zu minimieren und nicht weiter selbst zur flächendeckenden Strahlenbelastung durch elektromagnetische Wellen beizutragen. Die Anwesenheit einiger, an Elektrosensibilität erkrankter Menschen, verdeutlichte dies vehement.

Die Aktualität zur Notwendigkeit einer Strahlenreduzierung sehe man auch daran, dass das höchste beschlussfassende Gremium des Europarates am 27. Mai 2011 mit der Verabschiedung einer Resolution eine europaweite Wende in der Mobilfunkpolitik fordert. Die europäischen Regierungen sollen alles Erdenkliche zur elektromagnetischen Strahlenreduzierung tun, insbesondere aufgrund des erhöhten Gehirntumor-Risikos bei Kindern und Jugendlichen. Maßnahmen wie das Verbot von W-LAN-Verbindungen und Handynutzung an Schulen und die Einrichtung funkfreier Gebiete für elektrosensible Menschen werden ebenso verlangt wie die Anerkennung der Gesundheitsschäden. Da auch die WHO vor kurzem eine mögliche Erhöhung der Krebsgefahr bestätigt hat, könne sich nun auch kein Kommunalpolitiker mehr diesem Thema entziehen.

Die "Initiative Tanner Bürger - Funk-Internet für Tann ???" appelliert noch einmal an die Tanner Kommunalpolitiker, auf eine funkgestützte Internet-Verbindung zu verzichten. Beabsichtigt ist auch, die Informationsreihe fortzusetzen, um eine weitere Sensibilisierung der Bevölkerung über diese Alle und Alles betreffende, generationschädigende Umweltbelastung zu erreichen.

Ansprechpartner für Interessierte und Betroffene:
Klaus Schuhmacher, Tel. 06682-917737